

Das Wahlprogramm der **SPD** Kaufbeuren

Unsere Themen für ein modernes Kaufbeuren

1. Soziales
2. Arbeit und Wirtschaft
3. Sport, Kultur und Freizeit
4. Umwelt und Energie
5. Verkehrspolitik
6. Öffentliche Daseinsvorsorge

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Kaufbeuren!

Die SPD in Kaufbeuren hat starke Persönlichkeiten auf ihrer Stadtratsliste, die die Schwerpunktthemen im Stadtrat in den kommenden sechs Jahren maßgeblich mit beeinflussen wollen.

Im Folgenden informieren wir Sie über unser Kommunalwahlprogramm und den Leitfadensozialdemokratischer Politik für unser Kaufbeuren in kurzen Zügen.

Vieles wurde in den letzten Jahren in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Gemeinwohl und Kultur erreicht, aber was gut ist, kann noch besser werden!

Mit Ihrem Gang zur Wahl stärken Sie ganz persönlich den heute wieder so wichtigen demokratischen Ansatz unseres Zusammenlebens und tragen zu einem vielschichtigen Stadtrat bei.

Mehr Miteinander.... ist unsere Devise

In jedem Fall bitten wir Sie zur Wahl zu gehen! Sie haben die Möglichkeit Ihre ganz persönlichen Kandidaten zu wählen. Machen Sie doch aus Ihrem Wahlrecht eine Pflicht. Lenken Sie die Geschicke unserer schönen Stadt mit - eine hohe Wahlbeteiligung ist ein positives Signal für unser Kaufbeuren!

Ihre
SPD Kaufbeuren

Soziales

Familienziel ist mehr als Zuschüsse

Für uns ist Familie überall dort, wo Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen. Dazu gehören Paare – ob mit oder ohne Kinder und Trauschein – ebenso wie Alleinerziehende, Patchwork- oder Regenbogenfamilien, sowie Großeltern und Menschen, die für ihre pflegebedürftigen Angehörigen sorgen. Zur Familie gehören Jung und Alt. Es geht uns um ein solidarisches Miteinander der Generationen.

Die SPD in Kaufbeuren unterstützt das Thema **Familienziel Kaufbeuren** ausdrücklich. Aber wir sagen auch ganz klar:

Ein Familienziel beinhaltet für die SPD wesentlich mehr, als die Schaffung einer Eigenheimzulage.

Für die SPD gehören folgende Punkte untrennbar zu einem Familienziel:

Es muss für jedes Kind ab einem Alter von drei Monaten die Möglichkeit der pädagogischen Betreuung am ganzen Tag tatsächlich angeboten werden. Erst wenn dies erreicht ist, haben Eltern eine echte Wahlmöglichkeit, ob sie ihren Nachwuchs lieber selbst betreuen oder in eine öffentliche Einrichtung geben wollen.

Der neueste Bericht der Stadtverwaltung über **Betreuungsmöglichkeiten für Kinder bis 6 Jahren** weist eine (fast) vollständige Bedarfsdeckung aus. Die SPD in Kaufbeuren begrüßt die Anstrengungen, die zu dieser Entwicklung geführt haben. Grundlage hierfür war die Gesetzgebung einer SPD Bundesregierung.

- Wir treten für eine stärkere Vernetzung der Betreuungsangebote ein

Wir fordern eine bedarfsgerechte **Fortschreibung des Jugendhilfeplanes**. Er untersucht alle Bereiche der Jugendhilfe und Jugendarbeit und stellt erforderliches Handeln fest.

- Das **Betreuungsangebot für Schulkinder** ist noch unzureichend. Längst gibt es nicht genügend Hortplätze oder anderweitige Betreuungsangebote für Mittag und Nachmittag. Hier wird sich die SPD für ein verbessertes Angebot einsetzen. Sinnvolle Freizeitgestaltung hilft die Entstehung von Problemen Jugendlicher zu verhindern.
- Spielplätze und andere Freizeiteinrichtungen, etwa Bolzplätze müssen auch lange nach ihrer Fertigstellung noch in brauchbarem Zustand attraktiv gehalten werden.
- Freizeiteinrichtungen für ältere Jugendliche und junge Erwachsene (etwa eine Disco) müssen wieder einen festen Platz in Kaufbeuren finden.

• **Schule**

- Internationale Vergleiche zeigen besonders in Bayern die hohe Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft. Insbesondere finanzielle Hürden verstärken soziale Benachteiligungen und halten Menschen von Bildung fern.
- Die Stadt Kaufbeuren hat als Sachaufwandsträger dafür zu sorgen, dass der Erhalt der baulichen Substanz ebenso wie die Ausstattung der Schulen bedarfsgerecht gewährleistet ist. Die Erfordernisse modernen Unterrichts, verlangen von der Schulverwaltung oft eine Anpassung der Mittel.
- Die SPD fordert für die einzelnen Schulleitungen mehr Handlungsspielraum beim Einsatz der Haushaltsmittel. Ziel muss sein, auf aktuelle Anforderungen des Unterrichts und des Schulbetriebes flexibel zu reagieren. Der Lernerfolg steht im Vordergrund. Kinder sind unsere Zukunft.

Gemeinsam Leben – Menschen mit und ohne Behinderungen

Das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen und Beeinträchtigungen ist unser Ziel. Wir brauchen Orte und Gelegenheiten für Begegnungen, für gemeinsames Arbeiten, Lernen und vieles mehr – so genannte „inklusive Sozialräume“. Gesellschaftlicher Zusammenhalt heißt: nicht unterscheiden und trennen, sondern Integration, personenorientierte Hilfen und Angebote, Abbau von

Barrieren und zielgerichtete Hilfe.

Neuer Wohnraum und neue Wohnformen auch für ältere Menschen

Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, genügend Wohnraumangebot vorzuhalten, den Bestand zu modernisieren bzw. neuen zu schaffen. Bei den leer stehenden Altsadthäusern ist zu prüfen, wie die Areale für eine Wohnbebauung sinnvoll und attraktiv gestaltet werden können.

In ein paar Jahren wird die größte Bevölkerungsgruppe in Kaufbeuren die Generation 60+ sein. Besonders im Alter sind soziale Kontakte wichtig. Ebenso ist es wichtig, dass im Notfall kompetente Hilfe zur Stelle ist.

Ganz aktuell muss auch darüber nachgedacht werden, wie das Gebiet „Forettle“ in einer anderen Form zum Wohle unserer Stadt genutzt werden könnte. Generationenübergreifende Wohnformen mit kleinteiligen Strukturen für Handel, Dienstleistung und Gewerbe machen Sinn und sind zukunftsfähig.

Integration betrifft alle

Deutschland ist ein offenes Land. Wir setzen uns für ein gleichberechtigtes gesellschaftliches Miteinander in Vielfalt ein. Integrationspolitik neu zu denken, heißt letztendlich auch, den Begriff der Integration zu überwinden und durch den selbstverständlichen Anspruch auf Teilhabe und Partizipation zu ersetzen.

Kaufbeuren ist eine interessante und vielschichtige Stadt. Das zeigt sich auch in der Zusammensetzung unserer Bevölkerung. Ca. 20 % der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt stammen aus etwa hundert Ländern.

Die SPD in Kaufbeuren bekennt sich zur **interkulturellen Gesellschaft** und empfindet diese als Bereicherung für die Stadt.

Deshalb möchten wir einen **hauptamtlichen Integrationsbeauftragten** in der Stadtverwaltung platzieren.

Der Integrationsbeirat muss deutlich mehr in die Integrationsarbeit eingebunden werden. Er kann wichtige Impulse geben, um dies weiter zu fördern.

Die SPD fordert, dass die Anstrengungen der Stadtteilentwicklung und Integrationsarbeit weiter intensiviert werden. Die anerkannten Wege der Jugendhilfe und Integrationsarbeit müssen umgesetzt werden.

Arbeit und Wirtschaft

Kaufbeurens Wirtschaftskraft ist seit Jahren nicht die Beste. Die Arbeitslosenquote ist gesunken, jedoch darf man nicht außer Acht lassen, dass dies durch eine Vielzahl von Pendlern und vor allem durch Beschäftigungsformen im Niedriglohnbereich erreicht wurde. Was fehlt, sind hochwertigere Arbeitsplätze in der Stadt. Die SPD sieht bei folgenden

Punkten erheblichen Handlungsbedarf:

- Die intensiven Bemühungen um Gewerbeansiedlungen müssen fortgesetzt werden. Die Erkenntnisse durch vorliegende Gutachten sind dabei zu berücksichtigen.
- Die Stadtverwaltung soll, sofern dies möglich ist, Unternehmensansiedlungen besonders fördern, die langfristig gute sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen.
- Der kurze Genehmigungsweg für Gewerbe muss beibehalten werden und es muss stetig an einer weiteren Optimierung gearbeitet werden.
- Die SPD begrüßt alle Anstrengungen der Stadtverwaltung Zuschüsse aus Bund- und Länderprogrammen zu erhalten.
- Ausschreibungen dürfen nicht die Ausnahme sein. Allerdings ist eine Form zu wählen, die auch der heimischen Wirtschaft faire Wettbewerbschancen bietet.
- Bei Auftragsvergaben müssen Firmen zum Zuge kommen, die nach Tarif bezahlen. Wir fordern seit langem auf Länderebene, dass das Vergabesystem für die öffentliche Hand dahingehend verbessert wird, dass beispielsweise nicht mehr zwingend der billigste Bieter genommen werden muss.
- Wir wollen, dass Frauen und Männer im Berufsleben gleichgestellt sind. Beim Start in das Erwerbsleben, beim Lohn, bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso wie bei beruflichem Aufstieg und der Beteiligung in wirtschaftlichen Entscheidungen.

Ein besonderes Augenmerk legt die SPD in Kaufbeuren auf

- das Bemühen um die Unternehmen vor Ort.
- Die Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden und dem Landkreis Ostallgäu ist zu verstärken.
- Neuansiedlungen von Firmen. Hier wird insbesondere an das frei werdende Fliegerhorstgelände gedacht.

Eine große Anzahl Kaufbeurer Bürgerinnen und Bürger pendelt täglich aus der Stadt zur Arbeit. Die SPD setzt sich ein für:

- Eine Verbesserung der Abstimmung zwischen städtischem Busverkehr und der Bundesbahn.
- Den Erhalt und Ausbau weiterer Pendlerparkplätze.

Die Stadt Kaufbeuren hat als Arbeitgeber auch eine Vorbildfunktion.

Die Stadt bietet Arbeitsplätze in der Verwaltung, Bauhof, Wasserwerk, VWEW, dem Seniorenheim und nicht zuletzt im Klinikum. Zwar müssen auch sie betriebswirtschaftlichen Argumenten standhalten, aber eine Verlagerung von Arbeitsplätzen an externe Firmen (z B. Reinigungsfirmen) lehnen wir ab.

Die Arbeitsgemeinschaft Grundsicherung vermittelt *Hartz IV-Empfänger* als 1-€ Jobber auch an die Kommunalunternehmen der Stadt Kaufbeuren. Die SPD tritt dafür ein, dass

die Arbeitskräfte zur Wiedereingliederung und zum Arbeitstraining eingesetzt werden. Auf keinen Fall dürfen sie reguläre Arbeitsplätze ersetzen. Die Stadt muss darauf achten, dass Missbrauch verhindert wird.

Sport, Kultur und Freizeit

Der Sport in Kaufbeuren soll in seiner gesamten Breite gefördert werden.

Die Vorkommnisse um das einsturzgefährdete Eisstadion im letzten Jahr haben dazu beigetragen, ein Konzept zur zukünftigen Sportstättenentwicklung zu fordern.

Mittlerweile ist die Stadt Eigentümer des Stadions geworden und hat dadurch vollkommen neue Verpflichtungen übernommen. Das Stadion in der jetzigen Form hat trotz Sanierung nur noch drei Jahre Bestand. Die Diskussion um den Eishockeysport in Kaufbeuren dreht sich aktuell um ein neues Stadion am bestehenden Ort oder einer anderen Stelle im Stadtgebiet.

Wir befürworten selbstverständlich die Fortführung des Eishockeysportes und erkennen klar die Werbewirkung des ESVK für Kaufbeuren. Allerdings muss auch der Erhalt der anderen Sportstätten ausreichend beachtet werden.

Die SPD Kaufbeuren befürwortet eine Bürgerbefragung zum Stadionneubau. Dies macht erst dann Sinn, wenn möglichst alle Fakten zum Neubau geklärt sind.

Kultur

Hierzu gehört die Bildung für alle Altersgruppen durch Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen und der Volkshochschule. Anders als bei Kinderkrippen und Kindergärten hat eine Kommune auf die Inhalte der Schulbildung keinen Einfluss. Veranstaltungen, die einen historischen und traditionsgebundenen Charakter haben (z. B. **Tänzelfest**) gehören zur Geschichte der Stadt und sind daher besonders zu unterstützen.

Freizeit

Die Stadt Kaufbeuren ist durch ihre begrenzten Flächen stark eingeschränkt, für Naherholung den nötigen Raum zu schaffen. Deshalb wollen wir die vorhandenen Flächen attraktiver gestalten und werden aktiv an sinnvollen Projekten mitwirken.

Umwelt und Energie

Energie

Die Stadt Kaufbeuren ist Miteigentümer des lokalen Stromversorgers VWEW (Vereinigte Wertach Elektrizitätswerke). Hierdurch werden qualifizierte Arbeitsplätze in Kaufbeuren gesichert.

Ein Teil des Stromes wird umweltfreundlich mit Wasserkraft gewonnen.

Als Kommunalunternehmen bietet es zahlreiche Vorteile gegenüber den überregional tätigen Energieanbietern. Der Erhalt des Leitungsnetzes ist eine wichtige Aufgabe, um die Versorgung mit Strom zu gewährleisten. Wir plädieren dafür, unserem Kommunalunternehmen VWEW die Treue zu halten. Damit werden wir gemeinsam dem Preisdiktat der großen Energieversorger entgegen treten.

Eine Privatisierung von VWEW ist mit der SPD nicht zu machen.

Bei öffentlichen Baumaßnahmen muss weiterhin die Option der Errichtung von Blockheizkraftwerken, Anschluss an eine Fernwärmeversorgung und der Geothermie überprüft werden. Die Planstelle eines Energieberaters in der Stadtverwaltung wurde durch unsere Initiative geschaffen und hat sich mittlerweile bewährt.

Feinstaub und andere gesundheitsschädliche Emissionen

Der Bebauungsplan ist die einzige Möglichkeit der Stadt auf evtl. gesundheitsschädliche Emissionen einzuwirken. In ihm kann festgelegt werden, welche Maßnahmen ggf. zu treffen sind, um Schaden von den Bürgerinnen und Bürgern abzuwenden.

Eine leider immer noch stark vernachlässigte Emission ist der Lärm. Lärm ist als erheblicher Stressfaktor gesundheitsschädigend. Daher ist bei allen Baumaßnahmen dem Lärmschutz ein hoher Stellenwert zuzuordnen.

Auch in Zukunft wollen wir Ansprechpartner für die unterschiedlichen Initiativen, die sich mit umweltrelevanten Themen für Stadt und das Umland befassen bleiben.

Die SPD hält den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern für unverzichtbar.

Verkehrspolitik für ein modernes Kaufbeuren

Um die notwendigen Hauptverkehrsströme in unserer Stadt zu lenken, ist es wichtig, dass Wohngebiete und das Stadtzentrum umfahren werden können.

Die Kernstadt muss vom Individualverkehr frei gehalten werden, dafür muss zentrumsnah Parkfläche angeboten werden.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat eine herausgehobene Bedeutung zur Bewältigung der Verkehrsprobleme und muss deshalb Chancengleichheit mit dem Individualverkehr erhalten.

Für Pendler ist es wichtig, morgens zügig zum Bahnhof und abends nach Hause zu kommen. Dies kann mit dem Stadtbus, dem PKW, aber auch mit dem Fahrrad sinnvoll sein. Für Pendler, die die Bahn nicht nutzen, aber Fahrgemeinschaften bilden, muss der nötige Parkraum an den Ausfallstraßen bereitgestellt werden.

Das Fahrrad nimmt auch in unserer Stadt einen immer höheren Stellenwert ein. Die moderne Verkehrsplanung erfordert zwingend ein zeitgemäßes Radwegenetz in allen Ortsteilen.

Öffentliche Daseinsvorsorge

Die öffentliche Daseinsvorsorge ist für die SPD ein nicht verhandelbares Gut und ein Herzstück sozialdemokratischer Politik. Die Kommune darf sich der Verantwortung nicht

entziehen.

Die SPD ist strikt gegen jegliche Form der Privatisierung bei der Daseinsvorsorge.

Hier geht es insbesondere um die Energieversorgung, das Trinkwasser und die Gesundheitsvorsorge.

Bei der Wasserversorgung ist Kaufbeuren Spitze! Das Leitungsnetz ist in einem sehr guten Zustand. Unser Trinkwasser hat Mineralwasserqualität und ist nach heutigem Stand auf Jahrzehnte gesichert.

Kaufbeuren hat, gemeinsam mit dem Landkreis Ostallgäu ein Klinikum der Versorgungsstufe 3.

Wichtigstes Ziel der kommenden Jahre ist der Abbau des Defizites im Klinikverbund. Allein im Jahr 2013 wurden 13 Mio. € „verbrannt“. Das belastet die Stadt Kaufbeuren in weit aus größerem Maße als den Landkreis. Die Verhandlungen mit dem Landkreis über eine asymmetrische Aufteilung des Defizites müssen verstärkt werden.

Kaufbeuren, im Januar 2014